Claudia Linz

Zu Fuß durch STOCKHOLM

12 Spaziergänge













DROSTE

Claudia Linz

Zu Fuß durch STOCKHOLM

12 Spaziergänge

Zu Fuß durch STOCKHOLM

1 BECKHOLMEN 6
Von Jugendstilpalästen bis zur Pechinsel

2 AM DJURGÅRDSBRUNNSVIKEN 22
Bummeln rund um die Bucht

3 VON DJURGÅRDEN ZUM SCHLOSS 34
Auf den Spuren von ABBA

4 ÖSTLICHES DJURGÅRDEN 50
Kunst in der Natur

5 GAMLA STAN 62
Stadt zwischen den Brücken

6 IM HAGAPARK 74
Auf dem Königsweg

7 STORA FJÄDERHOLMEN 88
Kulinarische Genüsse im Schärengarten



8 **SÖDERMALM** 100
Vom Arbeiter- zum hippen Szeneviertel

9 **LÅNGHOLMEN** 114
Inselromantik mit Aussicht

10 **VASASTAN & ÖSTERMALM** 128
Astrid Lindgrens Fußspuren

11 **VASASTAN** 144
Secondhand, Shopping und Spezialitäten

12 **KUNGSHOLMEN** 156
Strandbummeln und baden







Liebe Stadtverliebte,

ist der **Reiz der Altstadt Gamla stan** mit ihren engen, verwinkelten Gassen und dem eindrucksvollen Königlichen Schloss zu toppen? Geht es romantischer, als sich auf einem der Hügel in Södermalm vom Farbenspiel der untergehenden Sonne bezaubern zu lassen? Ist es die Freizeitinsel Djurgården mit ihren **weltberühmten Museen,** die die Herzen im Sturm erobert? Oder ist es der herbe Charme des Kleinods Beckholmen, das mit Trockendocks, **vielfältiger Flora** und einem Giraffenkran in die Geschichte eintauchen lässt?

Vielleicht finden Sie bei den Stadtspaziergängen durch das **„Venedig des Nordens“** die Antwort. Einst auf 14 Inseln erbaut, ist Stockholm fast überall von der Ostsee und dem Mälarsee umspült. Wer will, kann mitten in der Stadt in einer der Buchten baden – Fährüberfahrten sind Teil des öffentlichen Personennahverkehrs und die Schären nur eine 20-minütige Schifffahrt entfernt.

Lernen Sie auf zwölf Spaziergängen die Stadt mit den Augen einer Stockholmverliebten kennen! Lassen Sie sich Zimtschnecken, Toast Skagen und andere **kulinarische Leckereien** schmecken. Wandeln Sie auf den **Spuren von Berühmtheiten** wie ABBA und Astrid Lindgren. Hören Sie von den Künstlern August Strindberg und Michael Bellman. Erfahren Sie von Malerprinzen, Sängerprinzen und den hochfliegenden Plänen König Gustavs III., die uns noch heute Freude bereiten.

Ihre Claudia Linz



Die GPS-Daten zu jeder Tour
gibt es auf **droste-verlag.de**

1



Start/Ziel: Dramaten, Nybroplan, 111 47 Stockholm
Länge: ca. 5 Kilometer (ohne Skansen)
Dauer: ca. 2 Stunden
ÖPNV: Haltestelle Nybroplan
Parken: P-hus Gallerian, Regeringsgatan 16 & 17, 111 53 Stockholm (ca. 750 Meter Fußweg)

UNTERWEGS ENTDECKT

1. Dramaten (Nationaltheater)
2. Strandvägen
3. Svenskt Tenn (Einrichtungs- und Designhaus)
4. Skulptur von Astrid Lindgren
5. Vasamuseet (Vasamuseum)
6. Finngrundet (Feuerschiff)
7. Spritmuseum (Alkoholmuseum)
8. Djurgårdsstaden
9. Skrotens Café & Skeppshandel (Café und Schiffshandel)
10. Beckholmen
11. Giraffenkran
12. Skansen (Freilichtmuseum)
13. Skansenbutiken (Souvenirshop)
14. Djurgårdsfärjan (Fähre)

ESSEN + TRINKEN

Skrotens Café, Beckholmsvägen 14, 115 21 Stockholm, Tel. +46 (70) 3 80 80 80, skrotens.se (kreative Mischung aus Café und Schiffszubehörhandel; es gibt Kaffee, Gebäck, aber auch Speisen wie Fischeintopf und Wein)
Slipen, Beckholmsvägen 26, 115 21 Stockholm, Tel. +46 (8) 55 15 31 05, slipen.se (direkt am Wasser gelegenes Restaurant mit Café und Steinofenbäckerei; maritimes Ambiente mit von der Decke hängenden Ruderbooten)
Hasselbacken, Hazeliusbacken 20, 115 21 Stockholm, Tel. +46 (8) 12 13 33 00, hasselbacken.com (klassische schwedische Küche mit modernem Twist in einer historischen Umgebung; Spezialität sind die Hasselbackspotatis, fächerförmig eingeschnittene, mit Butter bestrichene und im Ofen gebackene Kartoffeln)

BECKHOLMEN

Von Jugendstilpalästen bis zur Pechinsel

Schon mal einen Giraffenkran gesehen? Ein betagtes grellrotes Feuerschiff? Oder ein Café, in dem Taue und Schäkel verkauft werden? Bei diesem Spaziergang etwas abseits der großen touristischen Sehenswürdigkeiten bummeln wir in ein historisches Stadtviertelchen, auf eine Werftinsel und unternehmen dabei gleichzeitig eine Reise in eine Zeit, in der in Stockholm Teer zu Pech gekocht wurde.

Wir starten am ❶ **Dramaten,** dem goldverzierten Königlichen Dramatischen Theater am Platz **Nybroplan** mit seinem prachtvollen Marmorsaal und den üppigen Deckenmalereien. Ingmar Bergman inszenierte dort, Greta Garbo ließ sich zur Schauspielerin ausbilden und immer wieder werden mit Erfolg Stücke von August Strindberg aufgeführt. Von dort bummeln wir weiter über Stockholms Prachtstraße in Östermalm, den ❷ **Strandvägen.** Zwischen 1862 und 1897 wurde die Straße zu einem breiten Boulevard ausgebaut. Sein besonderer Charme ist die Lage am Wasser zur Rechten, sein besonderer Reiz sind die Stadthäuser und Palais im herrlich opulenten Jugendstil zur Linken.



Dramaten

Drei klassische Paläste gleich zu Anfang der Straße, entworfen vom damals führenden Architekturbüro Hagström & Ekman und erbaut zwischen 1902 und 1904, sind heute exklusive Adresse unter anderem für ❸ **Svenskt Tenn.** Svenskt Tenn ist eines der bekanntesten und wichtigsten schwedischen Designunternehmen und seit 1928 königlicher Hoflieferant. Gegründet wurde Svenskt Tenn 1924 von der schwedischen Textilkünstlerin und Kunstlehrerin Estrid Ericson.



Strandvägen

10 Jahre später holte sie sich den österreichischen Architekten und Designer Josef Frank ins Unternehmen, nachdem dieser mit seiner schwedischen Frau Anna von Wien nach Stockholm gezogen war. Damit traf Wiener Eleganz auf schwedischen Funktionalismus. Die sorgfältig gearbeiteten Möbel, die ideenreichen Lampen, die farbenfrohen Tapeten, Textilien und Gläser, das ausgefallene Porzellan und der kostbare Schmuck sind geschmackvoll und zeitlos. Mit Svenskt Tenn ist es ein wenig so wie in „Frühstück bei Tiffany“ mit Audrey Hepburn, die für das sündhaft teure Juweliergeschäft schwärmt. Die stilvollen Stücke sind exklusiv und einzigartig, aber leider kostspielig. Trotzdem wäre es schön, etwas davon sein Eigen nennen zu dürfen. Bei Svenskt Tenn könnte das klappen. Wer durch die Räume streift und an den schönen Stücken Gefallen findet, kann auch Souvenirs und Geschenke zu

günstigeren Preisen ergattern, die in den Koffer passen und den Besitzer immer wieder an die Reise nach Stockholm erinnern. Empfehlenswert ist das **Café,** in dem eine große Auswahl an Teespezialitäten sowie Speisen aus lokal angebauten biologischen Zutaten serviert werden.

Jetzt kommen Hotels wie das **Esplanade** aus dem Jahr 1910 und architektonische Meisterwerke wie das vornehme **Diplomat** mit dem vielleicht herrlichsten Jugendstiltreppenhaus der Stadt in den Blick. Beide spiegeln innen wie außen den Glanz einer vergangenen Epoche wider. Der Strandvägen ist eine der feinsten Adressen der Stadt. Wer dort in glamourösen Appartements mit hohen Stuckdecken wohnt, oder besser gesagt residiert, kann es sich leisten.



1 BECKHOLMEN

Wir spazieren weiter am Kai entlang und kommen an zwei **Obelisken** vorbei, die die aktuelle Luft- und Wasserqualität anzeigen. Bänke laden zum Platznehmen ein, Händler bieten an Ständen Schmuck, Kioske einen schnellen Imbiss feil. Alte Holzsegelschiffe und Jachten sowie mehrere Restaurants und Bars liegen am Kai, zum Beispiel **Ångbåtsbryggan, Glashuset** und **Strandbryggan** – manche auf sanft schaukelnden Pontons auf dem Wasser.

Wir nähern uns der **Djurgårdsbron,** der Djurgårdenbrücke mit dem gusseisernen, reich verzierten Geländer und den kunstvollen, antik anmutenden Kandelabern. An beiden Ufern stehen je zwei hohe Granitsäulen, auf denen die vier nordischen Götter Freya, Frigg, Heimdall und Thor auf den Strandvägen beziehungsweise nach Djurgården blicken. Auf Freyas Hand sitzt ein Falke, Frigg hält einen langen Stab in der Hand, Heimdall bläst in sein Horn und Thor lehnt den Hammer gegen seine Schulter. Wir überqueren die Brücke, sehen rechts unten die gelben und



Svenskt Tenn



Gastronomie an der Djurgårdsbron

blauen Tretboote auf dem Wasser schaukeln und wenden uns nach rechts. Nun folgen wir den Schildern, die uns zu einer Wiese hinter das palastartige Gebäude des **Nordiska museet** (Nordisches Museum) führen und den Weg zum Vasamuseet, zum Museum Junibacken und zum „Vrak – Museum of Wrecks“ (Wrackmuseum) weisen.



Skulptur Astrid Lindgren

Dabei kommen wir an einer 4 **Skulptur von Astrid Lindgren** vorbei. Die Schriftstellerin hat an der Planung und Gestaltung des Museums Junibacken mitgewirkt und gab ihr Einverständnis, es nach einem Ort aus einem ihrer Bücher zu benennen. Auf dem Gut Junibacken wuchsen ihre Romanheldin Madita und deren kleine Schwester Lisabet auf. In der deutschen Übersetzung heißt der Ort Birkenlund.

Still ist es hier unten am Wasser, wo im 5 **Vasamuseet** (Vasamuseum) im Galärvarvsvägen 14 eine der spektakulärsten Sehenswürdigkeiten der Welt zu bestaunen ist. Nirgendwo sonst können Besucher ein so gut erhaltenes Holzschiff aus dem 17. Jahrhundert besichtigen. Die Vasa war bei ihrer

1 BECKHOLMEN



VASA

Was für ein Schiff! Das größte, teuerste, prächtigste und mächtigste, das jemals in Schweden gebaut worden war. Geschmückt ist der ganze Stolz von König Gustav II. Adolf mit rund 700 bemalten und vergoldeten Skulpturen: dralle Engel mit roten Backen, kurvenreiche Meerjungfrauen, Helden, Götter. 64 Kanonen und der zum Sprung bereite, zähnefletschende Löwe am Galion sollen die Gegner vor Angst erzittern lassen. Voller Bewunderung versammeln sich die Stockholmer am 10. August 1628 am Hafen, um das Absegeln ihres Prachtschiffs zu verfolgen – und werden Augenzeugen einer Katastrophe. Die Vasa kentert, sinkt und reißt etwa 50 Menschen mit in den Tod. Die Geschichte hätte zu Ende sein können, doch dann entdeckte Anders Franzén die Vasa fast unversehrt auf dem Meeresboden wieder. Die Bergung glückt. 333 Jahre nach dem Untergang durchbricht sie am 24. April 1961 den Wasserspiegel und erblickt Tageslicht. Heute ist die Vasa einer der größten Touristenmagnete Schwedens.

Jungfernfahrt am 10. August 1628 nach nur 1300 Metern noch in Stockholm gesunken und wurde 1961 geborgen. Später errichtete man ein Museum um das 69 Meter lange Schiff herum, das vom Kiel bis zur Spitze der Flaggenstange stolze 52,5 Meter misst und zu 98 Prozent aus Originalteilen besteht. Von verschiedenen Ebenen können Besucher das Kriegsschiff betrachten, ein Modell zeigt seine einstige Farbenpracht. Daneben sind verschiedene archäologische Funde und diverse Ausstellungen, etwa über die Bergung des Schiffs und das Leben an Bord, zu sehen. Unbedingt einen Besuch wert!

Wir bummeln weiter am Wasser entlang, auf dem die Sonne so schön glitzert, und betrachten die historischen Schiffe, die dort vor Anker liegen. Das grellrote, 31 Meter lange und 6,85 Meter breite Feuerschiff 6 **Finngrundet** lief 1903 vom Stapel. Mit seinem Leuchtfeuer, das früher aus Petroleumlampen und Spiegeln bestand, und der Nebelglocke wies es den Seeleuten den sicheren Weg bei Dunkelheit und Nebel, lange bevor GPS und moderne Navigationssysteme existierten. Auch der 60 Meter lange und 70 Meter breite Eisbrecher **Sankt Erik,** gebaut 1915, ist an der Galärvarvet, der einstigen Galeerenwerft, zu sehen. Die Schiffe sind Teil des Sjöhistoriska (Seehistorisches Museum) in Östermalm.

Herrlich ist der Blick zum Stockholmer Schloss und zum Nationalmuseum. Immer wieder ziehen Schärenboote vorbei. Am Kai, der nun **Djurgårdsstrand** heißt, kommen wir nun zum 7 **Spritmuseum.** Spritmuseum? Schon der Name lässt schmunzeln. Und auch wenn sich bei manchen vor dem



Eisbrecher und Feuerschiff

inneren Auge gleich Zapfsäulen aufbauen – um Kraftstoff für Autos geht es dort nicht. *Sprit* sagt man in Schweden zum Alkohol. In zwei alten Bootshäusern zeigt das 1967 eröffnete Museum die Geschichte und die Herstellung des Alkohols, die Schattenseiten und die Bedeutung im Alltag. Man erfährt, warum die Schweden *skål* (Prost) sagen, und kann Tausenden von Trinkliedern lauschen. Sogar wie es sich anfühlt, betrunken zu sein, lässt sich dort unterschiedlich intensiv erleben.



Spritmuseum

Wir passieren The Viking Museum, das Wikingermuseum, den Gästehafen mit seinen eleganten Segelbooten und, nun in der **Falkenbergsgatan,** Liljevalchs konsthall (Kunsthalle), die schwedische und internationale zeitgenössische Kunst zeigt. Die **Allmänna gränd** überqueren wir – hier befindet sich der Haupteingang zum Vergnügungspark Gröna Lund – und gelangen in die **Lilla Allmänna gränd** in 8 **Djurgårdsstaden.** Dieses Juwel von einem historischen Stadtviertelchen aus dem 18. Jahrhundert liegt versteckt hinter den großen Touristenattraktionen.





Djurgårdsstaden

Der Gegensatz zwischen dem 120 Meter hohen Kettenflieger Eclipse und den einfachen, kleinen Holzhäuschen könnte nicht größer sein. Hörte man nicht die Geräusche vom *tivoli*, man wähnte sich in den Bilderbüchern der Schwedin Elsa Beskow bei Tante Grün, Tante Braun und Tante Lila, die in ihren langen Kleidern und bunten Hüten die Straße mit dem Kopfsteinpflaster entlanglaufen. Der rote **Mjölnargården** (Müllerhof) in der Gasse Lilla Allmänna gränd kommt in den Blick. Sicher hat er einst den Bäcker mit frisch gemahlenem Korn versorgt. Auf der anderen Seite steht das **Bellmanshuset** (Bellmanshaus) mit seiner langen Fensterreihe. 250 Jahre lang war nichts an dem Haus gemacht worden, als es 1990 in staatlichen Besitz kam. Ein Glücksfall, denn unter vielen Farb- und Tapetenschichten traten zeitgenössische Wand- und Deckenbemalungen zutage, die vorsichtig konserviert wurden. Auch ein Wirtshaus namens Gröna Lund soll es einst dort gegeben haben. Es wurde vom schwedischen Nationaldichter und Musiker Carl Michael Bellman besucht und gab dem Vergnügungspark wohl seinen Namen. Wir folgen der Straße bis zu ihrem Ende.

Lust auf eine Kaffeepause? 9 **Skrotens Café & Skeppshandel** liegt in einer kleinen Gasse an der Nya

Djurgårdsvarvet zwischen der Insel Beckholmen und Gröna Lund. Das besondere Flair ist die überraschende und unkonventionelle Mischung aus Café und Schiffszubehörhandel. Man sitzt dort zwischen Bojen, Schiffslaternen, Tauen, Schäkeln, Netzen und allerlei lustigem Krimskrams – zum Beispiel Flaschenöffner in Form von Meerjungfrauen – und lässt sich Kaffee und Himbeerkuchen oder Fischeintopf und Wein schmecken.

Wir gehen weiter bis zum **Beckholmsvägen,** biegen nach rechts ab und kommen zum herrlich am Wasser gelegenen Restaurant **Slipen** inklusive Café und Bäckerei. Die Atmosphäre ist maritim. Ruderboote hängen im Restaurant von den Decken, die großen Fenster gewähren einen wundervollen Blick auf den Beckholmssundet und auf Nacka strand. Bei schönem Wetter sitzt man draußen auf der Terrasse. Gleich daneben befindet sich **Nya Djurgårdsvarvet,** die neue Djurgårdenwerft.





Skrotens Café & Skeppshandel



Slipen

Nun überqueren wir die Holzbrücke nach ⑩ **Beckholmen.** Diese kleine Insel mit herrlichem Blick auf Grona Lund, Kastellholmen, Gamla stan und die Höhen von Södermalm ist ein einzigartiger Ort. *Beck* heißt übersetzt Pech – und tatsächlich wurde ab dem 17. Jahrhundert dort Teer zu Pech gekocht und gelagert. Eine begehrte Ware in den vielen Werften Stockholms und einst wichtiges schwedisches Exportgut. In ausländischen Schifffahrtsberichten aus dem 18. Jahrhundert ist immer wieder die Bezeichnung „Stockholm Tar", Stockholmer Teer, zu lesen. Aus den Anfangszeiten der Pechkocherei stammen das 1690 direkt an der Brücke errichtete zweistöckige Haus des Teerinspektors und die Häuschen der Aufseher. Weil das Gehalt der Schreiber damals recht mager war, erhielten sie die Erlaubnis, schwedisches Bier und Brandy auszuschenken und ihr Einkommen damit aufzupäppeln. Mitte des 19. Jahrhunderts wuchs der Bedarf an Reparaturwerften, vor allem für die wachsende Dampfschiffsflotte, und Docks wurden in den Felsen gesprengt. Für Beckholmen begann eine neue Ära als Werftinsel.

Wir drehen eine Runde rund um die Insel, auf der es eine reiche Flora und auch einige sehr seltene Pflanzen, wie etwa die Grasnelke, gibt. Sie waren mit den Schiffen als „blinde Passagiere“ nach Beckholmen gekommen. Dabei passieren wir rote Holzhäuser, die Docks, die Werft und den ⓫ **Giraffenkran.** Der Anblick dieser außergewöhnlichen Kunstinstallation zaubert unwillkürlich ein Grinsen ins Gesicht.





Beckholmen

Vor der Insel war übrigens 1628 das Kriegsschiff Vasa gesunken und dort suchten und fanden es am 25. August 1956 der Ingenieur Anders Franzén und der Taucher Per Edvin Fälting in 30 Metern Tiefe. Ab dem Herbst 1957 begannen die Bergungsarbeiten. Am 24. April 1961 durchbrach das Schiff die Wasseroberfläche und wurde mit mehr als 14.000 losen Holzteilen geborgen. Das Schiff und die Teile wurden konserviert und wie ein riesiges Puzzle wieder zusammengesetzt. In den Docks auf Beckholmen war das Schiff vorher von Schlamm befreit worden.

Nun begeben wir uns wieder zurück nach Djurgårdsstaden, überqueren erneut die Beckholmsbron und biegen im Beckholmsvägen nach links ab in die **Nordenskiöldsgatan,** benannt nach dem Entdecker der Nordwestpassage Adolf Erik Nordenskiöld. Jetzt geht es nach rechts in die **Breda gatan,** die gar nicht breit, und dann links in die **Långa gatan,** die gar nicht lang ist. An der Ecke der beiden Straßen prangt auf einem ockerfarbenen Haus in historischen Lettern der Name „Djurgårdsbageriet“. Dort hängt auch noch

1 BECKHOLMEN

ein schmiedeeiserner Ausleger in Form einer Brezel. Erbaut wurde die Bäckerei 1852 von Bäcker Johan Thiel. Er versorgte einst die Männer und ihre Familien, die in der Schiffswerft Djurgårdsvarvet arbeiteten. Längst ist der Backofen aus, aber man kann sich gut vorstellen, wie der Duft von Frischgebackenem durch die schmalen Wege strömte, die links und rechts rote, manchmal gelbe oder grüne Holzhäuser säumen.



Blick zum Gröna Lund



Giraffenkran

Es macht Spaß, durch die Gassen mit ihrem puppenstubenhaften Charme zu streunen und sich die Menschen in ihrer einfachen Kleidung vorzustellen, die einst dort lebten. Welche Geschichten sich wohl hinter den Holztoren verbergen mögen? Welche Schicksale? Licht ins Dunkel der Vergangenheit bringt das nahe gelegene Freilichtmuseum ⑫ **Skansen.** Am Ende der Långa gatan überqueren wir den **Djurgårdsvägen,** erreichen den Haupteingang und ⑬ **Skansenbutiken** im Djurgårdsslätten 49. Typisch schwedisches Kunsthandwerk aus vielen Teilen des Landes vereint Skansenbutiken an einem Ort. Die Produktpalette reicht von klassischen Gebrauchsgegenständen und zeitlos schönen Wohnaccessoires bis hin zu nachhaltigen Textilien und köstlichen Spezialitäten. Eine gute Adresse für Souvenirs und Mitbringsel. Tipp: Wer mehrere Tage in Stockholm verbringen möchte, kann mit dem Go City Pass Geld sparen. Er bietet unter anderem freien Eintritt zu mehr als 50 Attraktionen, Museen und Touren, darunter das Vasamuseum und Skansen.



Weihnachtmarkt Skansen

Wer durch das Tor von Skansen schreitet, begibt sich auf den Weg in eine sehr lebendige Vergangenheit. Das Freilichtmuseum vereint nicht nur etwa 160 Häuser und Bauernhöfe vom 14. bis zum 20. Jahrhundert. Der Bäcker heizt wie früher vor dem Morgengrauen den Holzofen an und backt Knäckebrot aus Gerstenmehl. Schreiner, Seilmacher und Weber führen ihr Handwerk vor. Ein paar Häuser weiter hantiert ein Apotheker mit Destilliergeräten, Tinkturen, Salben, Pulvern und Pillen. Das ausgestopfte Krokodil veranschaulicht die exotischen Mittel, die einst zur Medizinproduktion verwendet wurden. Man erfährt aber auch, dass sich Menschen mit steifen Gelenken früher mit einem Öl aus Regenwürmern einschmierten. So glaubte man, die Beweglichkeit des Wurms würde sich auf den Menschen übertragen. Sehr empfehlenswert ist der Besuch der Glashütte, die ein junges Paar vor einigen Jahren übernommen hat. Man kann beim Glasblasen zusehen, an Workshops teilnehmen und im dazugehörigen Laden etwas Hübsches finden. Craquelé-Glas aus Skansen ist bei den Schweden sehr beliebt. Noch populärer ist die Veranstaltung Allsång på Skansen immer dienstags in den schwedischen Som-



Skansenbutiken

merferien. Dort trifft man sich zum gemeinsamen Singen mit den Sängerinnen und Sängern von morgen. Allsång på Skansen ist auch im schwedischen Fernsehen zu sehen.

Ein Bummel entlang der mit Bäumen gesäumten Wege ist wie ein Spaziergang durch Schwedens Seele. Die historischen Gebäude sind nach geografischen Gebieten angeordnet und eingebettet in die für die jeweilige Region typische Flora. Der Hof Delsbogården etwa gehörte zu einem stattlichen Anwesen in Hälsingland. Hausmaler verzierten es mit aufwendigen Wandgemälden. Schön wie eine Villa sollte es sein. Die Sami-Ansiedlung ist umgeben von einem Rentiergehege und zeigt das Leben der indigenen Bevölkerung im hohen Norden. Es gibt ein Postamt, eine Schule und in der Holzkirche Seglora lassen sich auch heute viele Paare trauen. Das Hazeliushaus entstand, als Napoleon I. Kaiser von Frankreich wurde, und ist ein Beispiel für den damals modernen Empirestil. Skansen-Gründer Artur Hazelius wurde dort 1833 geboren. Zum Museum gehört auch ein Zoo mit heimischen Tieren, alten Landrassen und Streichelgehegen.



Djurgårdsfärjan

Von Skansen aus überqueren wir nun wieder den **Djurgårdsvägen** und kommen zurück zur **Allmänna gränd.** Am Ende liegt der Fähranleger und wir gehen an Bord der bei den Stockholmern sehr beliebten ⑭ **Djurgårdsfärjan.** Die Linie 82 ist wie Bus, U-Bahn und Straßenbahn Teil des öffentlichen Personennahverkehrs in der Hauptstadt. Zwar dauert die Überfahrt nur etwa 10 Minuten, aber die Aussicht auf das Wasser, auf Södermalm, Skeppsholmen, die Altstadt Gamla stan und den Strandvägen ist fantastisch – und man zahlt dafür nicht mehr als für die Fahrt mit der Straßenbahn. Das Einchecken am Fährterminal ist unkompliziert und schon können wir uns zum Ausklang eines erlebnisreichen Ausflugstags in den unbekannteren Teil von Djurgården etwas Seeluft um die Nase wehen lassen.